

schöpften wieder die vielen Hochwürdenträger der Kirche ihr ärztliches Wissen: Erzbischöfe, Bischöfe und Äbte, die sich eines weitverbreiteten ärztlichen Rufes erfreuten, und deren Rath von Kaisern, Königen und Päpsten begehrt wurde. Unter ihnen war gleich Wigbert, seinem Vorgänger auf dem Hildesheimer Bischofsstuhl, auch Bischof Bernward, der gelehrte Lehrer Kaiser Otto III., der hervorragende Erzpriester, Baumeister und Maler, auch als Arzt erfahren und erfolgreich; es wird von ihm erzählt, er habe viele Krankheiten der Körper wie der Seelen geheilt (*multos curavit languores corporum et animarum*) und Kaiser Otto schickte seinem Lehrer durch den bereits erwähnten Thankmar aus Italien Pigmentfarben zu seinen Malereien und Arzneikörper zur Heilung seiner Kranken. Das Vertrauen aber, das man Bernwards ärztlicher Kunst bei seinen Lebzeiten schenkte, wurde nach seinem Tode zum Wunderglauben an seinen heiligen Leichnam. Eine große Anzahl der von Thankmar aufgeführten 24 Wunder Bernwards ist an Kranken geschehen, die an hysterischen Nervenschmerzen oder Lähmungen litten oder von einem Dämon besessen, also wohl geisteskrank waren, und nach der bekannten heilenden Einwirkung der Suggestion auf derartige Nervenkrankheiten kann man dem Bericht von allen jenen wunderbaren Heilungen, auch der des Mädchens aus Honover, das ohne Zweifel an einer hysterischen Neuralgie gelitten hat, unbedingten Glauben schenken.

Machtlos aber stand der hohe, wie der niedere Klerus, der Wunderglaube, wie die ärztliche Kunst den verheerenden Volkskrankheiten gegenüber, die das ganze Mittelalter hindurch bis in das vorige Jahrhundert hinein Europa heimsuchten: Lepra und Pest.

Durch Kreuzfahrer, die aus dem Orient heimkehrten, wo er seit unvordenklichen Zeiten heimisch war, wurde der Aussatz, Lepra, in den Occident eingeschleppt und verbreitete sich mit dem zunehmenden Verkehr von Stadt zu Stadt, von Land zu Land bis in den hohen Norden hinauf, wo die Lepra in Island, in Norwegen, wie an den Küsten der Ostsee auch heute noch nicht erloschen ist.